Kletterführer CSSR

In dem 1966 im SPORTVERLAG erschienenen Kletterführer „Sandsteinfelsen CSSR“ ist in der Einleitung zum Teil 1 „Die Wände bei Decin“ (Elbsandsteingebirge), Seite 11, eine falsche Angabe enthalten, die wir auf Wunsch unserer tschechischen Sportfreunde berichtigen. Im 2. Absatz ist der Satz „Die Aufstiege haben fast alpinen Charakter, und manchmal sind Holzkeile oder Fiechtelhaken anzutreffen (nicht entfernen!)“ zu streichen, da er ein falsches Bild von der Art der Klettereien in diesem Gebiet gibt. Die Kletterwege im böhmischen Teil des Elbsandsteingebirges werden unter den gleichen Bedingungen und in gleicher Art wie im sächsischen Teil durchstiegen.

Außerdem wird darauf hingewiesen, daß selbstverständlich auch dort bei nasser Witterung das Klettern wegen der Brüchigkeit des Sandsteins nur beschränkt möglich ist. Die Angabe, „daß man hier auch bei feuchtem Fels klettern darf“, ist also nur von eingeschränkter Richtigkeit. In diesem Zusammenhang bitten wir darum, durchgeführte Erstbegehungen in den Klettergebieten der CSSR, auch aus zurückliegenden Jahren, mit den üblichen Angaben an die ZFK Felsklettern des DWBV, Spfrd. Hans Pankotsch, 8021 Dresden, Voglerstr. 29, zu melden, damit sie zur Überprüfung und Bestätigung an den tschechoslowakischen Sportverband weitergeleitet werden können.

ZFK Felsklettern

Zelte reinigen

Auf die Anfrage „Wer kann helfen?“ (Tourist 1/67) erhielten wir zahlreiche Zuschriften, in denen mehrere Anschriften genannt wurden:

Max H. Wolf, 701 Leipzig, Sternwartenstraße 43; Eberhard Hahn, 8021 Dresden, Altenberger Str. 7; Sportgeschäft Eichhorn, 8706 Neugersdorf, Hauptstraße; Gerhard Prüfer KG, 102 Berlin, Köpenicker Str. 48 bis 49. – Reparaturen führt auch „BEWA“, Burgstädt bei Karl-Marx-Stadt, aus.

Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben (u. a. Gerhard Lehmann, Hans Worbs, Fritz Pätzold, Lothar Dietze, Gerhard Martin, Emil Berbig, Sporthaus am Pirnaischen Platz, Dresden)!

Sepp Baumgart gestorben

Er wurde am 27. 2. beerdigt. Eine Würdigung folgt in einer späteren Ausgabe.

CSSR-OL-Läufe Mai 67

14. 5. Staffel-OL Novy Bor
21. 5. Pokal der Weinstadt Pezinok, Lok Pezinok
28. 5. Keramik-Schild-Pokal, SG Horni Briza

Schirmer

Die Planetarien im Dienst der Touristik

Zu den wichtigsten Aufgaben eines Touristen gehört die Fähigkeit, sich im Gelände, auch mit Hilfe des gestirnten Himmels, orientieren zu können. Die beste Möglichkeit, sich mit den Sternen und Sternbildern vertraut zu machen, besteht ohne Zweifel beim Planetarium, das sich seit über 40 Jahren in aller Welt auf den vielfältigsten Gebieten der Astronomie und der Volksbildung bestens bewährt hat. Mit Hilfe mehrerer Projektoren werden zahlreiche Lichtpunkte (Sterne) an die Innenseite einer halbkugelförmigen Kuppel projiziert. Ein großer Vorteil besteht darin, daß die Bewegungen verschieden schnell ablaufen können, so daß z. B. die Veränderungen des Sternenhimmels, die durch die Erdrotation zustande kommen, sehr stark zeitgerafft gezeigt werden können. Beim Betrachten des wirklichen Sternhimmels kann man diese Bewegungen erst etwa nach einer Stunde erkennen, im Planetarium ist dies schon innerhalb von wenigen Sekunden möglich. Es lassen sich auch verschiedene mathematisch-astronomische Linien zur Orientierung hineinprojizieren, wodurch die Orientierung wesentlich erleichtert wird. Die Vorgänge am Planetariumshimmel können jederzeit und beliebig oft wiederholt werden, was in pädagogischer und methodischer Hinsicht überaus wertvoll ist.

Kurz und bündig: Das Planetarium ist das ideale Hilfsmittel, um auch dem Touristen die Orientierung am Sternhimmel zu ermöglichen. Mit den im Planetarium gewonnenen Kenntnissen wird es wesentlich einfacher sein, sich dann am natürlichen Sternhimmel zurechtzufinden.

Die nachstehende Übersicht nennt alle zur Zeit in der DDR in Betrieb befindlichen Planetarien.

Ein Großplanetarium in Jena.

In den folgenden Orten handelt es sich um Kleinplanetarien mit Kuppeldurchmessern von 5 bzw. 8 m:

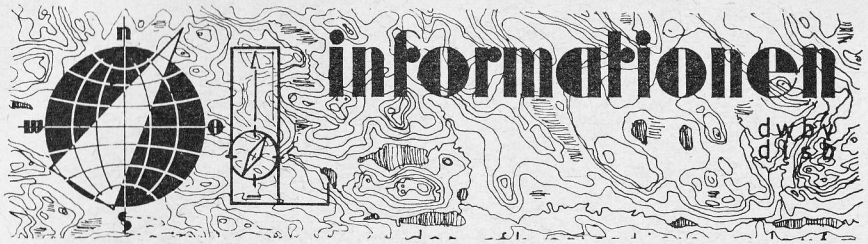
Berlin - Treptow, Archenholdsternwarte; Leipzig, Naturkundemuseum; Halle, Kanena; Dresden, Technische Universität; Bautzen, Sternwarte; Herzberg (Elster), Senftenberg, Schwerin, Rostock, Wustrow/Fischland, Seefahrschule; Stralsund, Offiziersschule der Volksmarine; Eilenburg.

In Hoyerswerda, Suhl, Dessau, Magdeburg, Halberstadt werden Kleinplanetarien gebaut bzw. ist deren Bau vorgesehen.

Die Leiter der Planetarien sind gern bereit, spezielle Veranstaltungen für die touristische Orientierung am Sternhimmel durchzuführen. Interessenten können sich direkt an die Planetariumsleitung oder an die Abteilung Volksbildung der betreffenden Stadt wenden.

In den Orten, wo es noch keine Planetarien gibt, ist eine Zusammenarbeit mit Volks- und Schulsternwarten sowie astronomischen Arbeitsgemeinschaften, von denen es etwa 200 in der DDR gibt, möglich.

Arnold Zenkert
Leiter der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft „B. H. Bürgel“, Postdam



Terminkalender OL

Termin		Bezeichnung des OL	Teilnehmer Kreis	Veranstalter
April				
2.		Dresdner Frühlingsstaffel-OL	offen	BFA/TU Dresden
2.		VIII. Leipziger Schüler-OL	offen D + H 10–16	BFA Leipzig
8./9.	R	VII. Schrammstein-OL	offen	Lok Bad Schandau
16.		Kreismeisterschaften OL	Krs. offen	KFA der Kreise
22./23.		II. Ernst-Grube-Pokal-OL	offen	KFA Zwickau
30.		Jenaer Dauer-OL mit Ermittlung des Deutschen Meisters	offen	BFA Gera
Mai				
4.		III. Kinder- und Jugend-OL	offen D + H 10–16	BFA Dresden
8.		VI. Max-Saupe-OL	offen	Dynamo K.-Marx-St.
21.	R	VII. Heide-OL	offen	Lok Mitte Leipzig
28.		Bezirksmeisterschaften OL	Bez. offen	BFA der Bezirke
Juni				
4.		IV. Zeulenroder Schüler- und Jugend-OL	offen D + H 10–16	BFA Gera
4.	R	VIII. Buchenwald-Gedächtnis-OL	offen	KTW der DDR
11.		VII. Reichenbacher OL für Schüler und Jugend	offen D + H 10–16	BSG Fortschritt Reichenbach
10./11.		VIII. Internationaler Pokal-OL	offen D + H 20/E	ZFK – OL
18.		II. Martin-Wenzel-Schüler-OL	offen D + H 10–12	ISG Hirschfelde
18.		V. Fritz-Schulze-OL	offen D + H 10–14	Station d. Tour. Bad Schandau
18.	R	VII. Schönebecker OL	offen	Motor Schönebeck
25.		Jenaer Pokal-OL	offen	BFA Gera
Juli				
2.	R	VI. Lok–BC OL	offen	Lok BC Dresden
August				
20.		II. Finsterwalder OL	offen	KFA Finsterwalde
27.	R	VI. OL – Rund um den Müggelturm	offen	Lok Berlin E. St.
September				
3.	R	II. Messe-OL	offen	BFA Leipzig
10.	R	III. Dresdner Dynamo-OL	offen	Dynamo Dresden
17.		VI. Neumondnacht-OL mit Ermittlung d. Deutschen Meisters	offen	Lok Magdeburg
24.		VI. Kleine Trompeter-OL	offen	BFA Halle
24.		VI. Herbst-OL	offen	Lok Dresden
30.		Dresdner Nachtmeisterschaften	offen	KFA Dresden
Oktober				
7./8.	R	OL – Tag anläßlich des 16. Jahrestages der DDR mit Ermittlung d. deutschen Meister T./E. u. St.	offen	ZFK – OL
8.		IV. Pokal-OL Rund um den offenen Nordpol	offen	ISG Hirschfelde
29.		Bergsteigerfindigkeitslauf mit besonderer Ausschreibung	offen	BFK Dresden

Anmerkungen:

Alle im Terminkalender aufgenommenen OL werden als K-Lauf gewertet, sofern sie den Normen der Klassifizierung in der Teilnahme entsprechen.

Im Wettkampfjahr 1967 starten die Klassen D + H 10–12 in Mannschaften, d. h. je 2 Wettkämpfer 1 Mannschaft.

offen = offen für alle Läufer der ausgeschriebenen Klasse
R = Ranglistenlauf

B e y e r
ZFK – OL Organisation

Mitteilungen der ZFK OL

Folgende Sportfreundinnen und -freunde sind in der kommenden Saison berechtigt, in der Elite zu starten:

Herren:

Conrad, Helmut	M
Heinemann, Rolf	M
Morenz, Konrad	M
Schmalfeld, Tassilo	I
Lorenz, Wolfgang	I
Dietze, Lothar	I
Schott, Gerhard	I
Conrad, Dieter	I
Zemanek, Achim	I
Müller, Rainer	I
Rölke, Alfred	I
Stock, Günther	I
Heidenreich, Dieter	I
Haufe, Erhard	I
Baumgart, Hans-Dieter	II
Kaßbaum, Dieter	II
Bellmann, Berndt	II
Wichmann, Peter	II
Kremer, Hans-Georg	II
Lochschmidt, Peter	II
Hofer, Klaus-Jürgen	II
Roll, Manfred	II
Brückner, Jürgen	II
Moritz, Jörg	II

Damen:

Wauer, Erika	M
Heinemann, Ulrike	M
Meyer, Ria	M
Unger, Annelies	I
Berseck, Irma	I
Wichmann, Gertraud	I
Schrei, Renate	I
Lehmann, Heide	I
Schott, Walburg	I
Kuckert, Uta	I
Hommel, Ursula	II
Pietzsch, Olly	II
Zemanek, Rosi	II
Dietze, Helga	II
Thiele, Almut	II
Mehlem, Sieglinde	II
Katt, Rita	II
Lange, Gisela	II
Dietze, Monika	II

Die angegebenen Klassifizierungen sind die in der vergangenen Saison erreichten Leistungsklassen. Mit der Einführung der neuen Klassifizierungsrichtlinien, die den Veranstaltern noch zugestellt werden und die ab 1. 3. 1967 in Kraft treten, sind die Leistungsklassen der teilnehmenden Wettkämpfer von Bedeutung. Die Leistungsklasse muß im Startbuch des Wettkämpfers bestätigt sein. Verantwortlich ist die delegierende SG oder BSG.

Ausschreibungen

1. IV. Int. Eisenbahner- und Csik-Judit-Pokal-OL
2. 23. April 1967
3. und 4. T/Eiz. mit Mannschaftswertung
   H 19–35 3 Läufer
   D 19 und H 17–19 2 Läufer
   H 35 nur Eiz.
5. 1. März 1967
6. 5. April 1967
7. BMSC, Sektion Touristik und OL, Budapest X, Obegy u. 21-a (Tel. 148–387)
8. Start- und Transportkosten 40 Forint
   Unterkunft und Verpflegung 60 bis 75 Forint je Tag
9. ab 21. April 1967 an Budapest, möglich: Eisenbahn lösen bis Vac
10. Pokale für beste ausländische D- bzw. H-Mannschaft. Junioren kämpfen um einheimischen Pokal.

gez. Dr. Vizkelety
Budapest MAV Sport Club

★

1. III. Dresdner Schüler- und Jugend-OL o. K. R.
2. 4. Mai 1967
3. T/M und T/Eiz.
4. M D 10, D 12; H 10, H 12
   Eiz. D 14, D 16; H 14, H 16
5. 15. März 1967
6. 15. April 1967
7. Eberhard Plötz, 8252 Coswig (Dresden), Moritzburger Str. 66
8. a) 2,50 MDN mit Mittagessen
   b) 4,00 MDN mit Mittagessen
9. 4. Mai 1967, 9 Uhr, 5. Oberschule, Coswig (Dresden), Heinrich-Heine-Weg
10. in Touristenquartieren möglich (bei Meldung mit angeben)
    (Luftmatratzen sind vorhanden)

Eberhard Plötz, BSG Motor Coswig

★

1. DDR-offener IV. Max-Saupe-Gedächtnis-OL
2. 7. Mai 1967
3. Tages-Einzelellauf/K-Lauf
4. D u. H 10 bis Elite
5. 10. April 1967
6. 20. April 1967
7. SG Dynamo Nord
   90 Karl-Marx-Stadt, Oberschule Ebersdorf, Lichtenauer Str. 45
8. Erwachsene 4,– MDN
   Kinder u. Jugendliche 2,50 MDN
   (einschl. Transport u. Übernachtung)
9. und 10. Wettkampfort wird den meldenden Sportgemeinschaften ab 2. Mai 1967 bekanntgegeben.
   Anreise: Hauptbahnhof Karl-Marx-Stadt
   Unterkunft: feste Unterkunft (Mittagessen möglich)
   Auszeichnungen: Urkunden lt. Regelordnung, 1. bis 3. Platz Medaillen

Wolfgang Hunger, Sektionsleiter

1. 30-km-DOL m. DM
2. 30. April 1967
3. DM, T/Eiz.
4. H 20 u. H 35
5. 1. April 1967
6. 10. April 1967
7. Friedrich Deus,
   69 Jena, In der Doberau 9
8. 5,– MDN
9. 29. April 1967, 19 Uhr
10. –

Heinz Bernhardt, Jena

Wird Orientierungslauf Volkssport?

Der Orientierungslauf gehört bei uns noch nicht zu den populären Sportarten, die eine große Zuschauermenge anziehen oder die Spalten und Bilder der Presse und des Fernsehfunks besonders beeinflussen. Nur beachtliche internationale Erfolge könnten beitragen, dieser Sportart eine größere Popularität zu verschaffen. Bisher ist es unserer Elite, von Achtungserfolgen abgesehen, nicht gelungen, die Vorherrschaft der Skandinavier und Schweizer zu brechen und für Erfolge, die Schlagzeilen machen, zu sorgen.

Unserem Nachwuchs von heute wird es wahrscheinlich vorbehalten bleiben, diese „Schallmauer" zu durchbrechen und dem Orientierungslauf auch bei uns die nötige Anerkennung zu verschaffen. Die Nachwuchsförderung muß diesem Ziel dienen. Wie versucht der Bezirk Dresden diese Aufgabe zu lösen?

Die Kinder- und Jugendsportkommission in der BFK OL Dresden befaßt sich seit mehreren Monaten mit der Verbesserung der Schülerarbeit. Der Sportfreund Lothar Hempel übernahm es, einen Textentwurf der Anforderungen, die an eine Schülerbahn gestellt werden müssen, zu formulieren. Dieser Entwurf wurde gemeinsam überarbeitet und in einem nachstehenden Beitrag veröffentlicht.

Alle ziehen an einem Strick, aber mir scheint es, manchmal nach verschiedenen Seiten

Diese Feststellung des Sportfreundes Eberhard Plötz betrifft vor allem die Zusammenarbeit des DWBV und der Pionierorganisation „Ernst Thälmann". Um das viele Nebeneinander und die unterschiedlichen Auffassungen bei der Bahnlegung für Schüler und der Durchführung von Schülerwettkämpfen im Orientierungslauf im Bezirk Dresden zu beseitigen, organisierte der Autor dieses Beitrages einen Übungsleiter- und Bahnlegerlehrgang speziell für den Kinder- und Jugendsport. Alle Übungsleiter für Schüler aus den Schulen, den Häusern der Jungen Pioniere und der BSG wurden dazu eingeladen.

Mit Unterstützung der Bezirksleitung der Freien Deutschen Jugend wird im August 1967 ein Trainingslager für Schüler (Anfänger und Fortgeschrittene) im Zentralen Pionierlager in Papstdorf durchgeführt. Damit beginnt sich im Bezirk Dresden die Zusammenarbeit zwischen dem BFA des DWBV und der Pionierorganisation zu verbessern. Diese Zusammenarbeit muß nun im Wettkampfwesen noch verwirklicht werden. In einigen Bezirken scheint es mit dieser Zusammenarbeit noch sehr im argen zu liegen.

Maßnahmen zur Förderung der Leistungen im Kinder- und Jugendsport

Um die Schüler- und Jugendarbeit im Bezirk sinnvoll zu fördern, wurden von unserer Kommission folgende Vorschläge erarbeitet und der BFK OL zur Beschlußfassung bzw. Bestätigung vorgelegt:

1. Allen BSG, von denen Läuferinnen bzw. Läufer in der Klasse Elite starten, wird die Aufgabe übertragen, entsprechend ihren Möglichkeiten Jugendliche und Schüler für den OL zu gewinnen und zu betreuen, zum Beispiel:

D + H 18–20 und Elite	9 = 100 %
Schüler D + H 10–12	5 = 60 %
Jugend D + H 14–16	4 = 40 %

Es gibt BSG (Lok BC Dresden), die weit mehr Schüler und Jugendliche betreuen. Diese beiden BSG arbeiten bereits vorbildlich nach diesem Beschluß. Die HSG TU Dresden nimmt sich besonders der Unterstützung der OL-Gruppe im Pionierpalast Dresden an. Auch das kann ein Weg zur Verwirklichung dieses Beschlusses sein.

2. Um eine echte Leistungssteigerung zu erdeichen und einen exakten Leistungsvergleich der Schülermannschaften zu erhalten, wird festgelegt, 6 Schülerorientierungsläufe als Ranglistenläufe für den Bezirk Dresden auszuschreiben.

Folgende Läufe wurden für das Wettkampfjahr 1967 benannt:

2. 4.	VIII. Leipziger Schüler-OL BFA Leipzig
4. 5.	III. Dresdner Schüler-OL BFA Dresden/Motor Coswig
11 6.	VII. Reichenbacher Schüler-OL BSG Fortschritt Reichenbach
18. 6.	V. Fritz-Schulze-OL Touristenstation Bad Schandau
10. 9.	III. Dresdner Dynamo-OL SG Dynamo Elbe
24. 9.	VI. Dresdner Herbst-OL Lok Dresden

Von 6 Läufen werden die 4 besten gewertet, von denen bei mindestens 3 Läufen die Paare die gleichen Laufpartner nachweisen müssen. Es erfolgt eine Platzziffernwertung vom 1. bis 10. Platz.

Natürlich können diese Beschlüsse nur eines von vielen Mitteln sein. Der Erfolg unserer Nachwuchsarbeit steigt und fällt mit der Arbeit der Übungsleiter und Bahnleger. (Fortsetzung in Heft 4)